

**01/2009**

# Schopf und Schweif

Vereinszeitung des Pony- und Reitclub Volkmarode u.U.e.V.

## Unsere Schleifengarde



## In dieser Ausgabe:

Editorial .....	3
Ponyturnier 2008 .....	4
Da muss Kultur rein! .....	8
Medizinische Reitlehre - Ein Informationsabend .....	12
Ergebnisse aus dem Turnierjahr 2008. ....	13
Weihnachtsreiten 2008. ....	15
Jakobskreuzkraut .....	17
Neue Mitglieder 2008 .....	20
Aus <a href="http://www.prcv.de.tt">www.prcv.de.tt</a> wird <a href="http://www.prc-volkmarode.de">www.prc-volkmarode.de</a> .....	21
Was sonst noch so war (aus den Monatsversammlungen) .....	22
Verein Braunschweiger Turnierreiter .....	25
Hauptversammlung 2008 .....	26
Termine, Second hand .....	27

Beachtet unsere neue Internetadresse:  
[www.prc-volkmarode.de](http://www.prc-volkmarode.de)

### Impressum:

Schopf und Schweif - offizielle Vereinszeitung des PRC Volkmarode und Umgebung  
Alte Dorfstr. 4 · 38104 Braunschweig

**Redaktion:** Dr. Helmut Rothert

**Layout.** . . . : Christoph Rothert

**Fotos.** . . . : Christoph und Dr. Helmut Rothert, Sabrina Dragendorf (Beitrag Verden)

**V.i.S.d.P.** . . : Dr. Helmut Rothert

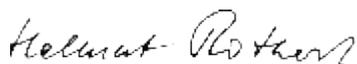
Artikel, die nicht von Mitgliedern der Redaktion geschrieben worden sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

## Editorial

Trotz der immer wieder beschwo-  
renen globalen Erderwärmung: an  
uns scheint sie in diesem Winter  
vorbeigegangen zu sein. Hier passt  
das Wort „Eiszeit“ weitaus besser:  
Glatteis auf dem Hof, in Fischers  
schöner großer Reithalle konnte  
man wegen des starken Frostes  
zeitweise nicht reiten. Und auch  
die Kommunikation unter den Ver-  
einsmitgliedern schien mir gelitten  
zu haben. Ich selbst erschien auf  
dem Hof meist dick verpackt und  
war froh, bald wieder in das warme  
Auto flüchten zu können. Und  
vielen anderen ging es wohl genau  
so. Darunter leiden natürlich auch  
die Gespräche miteinander. Dabei  
bilden sie doch den Kern des  
Vereinslebens. Ich gebe es zu: auch  
mein Plan, die Kinderseite für  
Schopf und Schweif voranzutrei-  
ben, litt darunter, war wie einge-  
froren. Aber alles wird besser!  
Versprochen!

Leider ist die Kommunikation auch  
an anderer Stelle zusammen ge-  
brochen. Ronald Krahn mag an  
unserer Zeitschrift nicht mehr  
mitarbeiten. Ich bedaure das sehr,  
denn ich empfand unsere gemein-

samen Diskussionen bei der Vor-  
bereitung der Ausgaben von Schopf  
und Schweif immer unterhaltsam  
und die gegenseitige Kritik auch  
sehr konstruktiv. Er hat unsere  
Zeitschrift von Beginn an als „Lay-  
outer“ ideenreich begleitet. Dafür  
schulden wir Dir alle, lieber Ronald  
Krahn, Dank. Zunächst ist mein  
Sohn Christoph in die Bresche  
gesprungen. Darüber freue ich  
mich natürlich sehr, es kann aber  
auch Nachteile haben, weil die  
gegenseitige Reibung, die durchaus  
konstruktiv sein kann, durch die  
familiäre Bindung auch geringer  
sein kann. Dennoch: wir werden  
gemeinsam manchen neuen Weg  
gehen. So ist die Vervielfältigung  
dieser Zeitschrift über Digital-  
technik erfolgt, sichtbar ist die  
Wiedergabe der Fotos in Farbe,  
von Nachteil ist vielleicht, dass wir  
zur Kostenminderung auch auf  
Werbung zurückgegriffen haben.  
Wie immer sind wir für Rückmel-  
dungen, auch wenn sie sich mit  
unserem Tun kritisch auseinander-  
setzen, dankbar.

  
Ihr /Euer Helmut Rothert

## Das Ponyturnier 2008

Was hatte ich für meinen Bericht über das vorige Ponyturnier aus dem Jahr 2007 als Überschrift gewählt? „Das Ponyturnier kommt aus den Kinderschuhen“! Für damals mag das ja auch gestimmt haben. Aber diesmal? Jedenfalls brauchten wir für dieses Turnier keine größeren Schuhe anzuschaffen. Alles ist annähernd gleich geblieben: die Ausschreibung, das Nennungsergebnis, die Starterzahlen. Dabei hatten unsere Organisatoren den Termin noch einmal verschoben, nach hinten, auf Anfang November, um mehr Nennungen zu bekommen. Aber nichts war. Ein Turnier etwa 50 Kilometer nordwestlich von Berlin soll, so sagte jedenfalls Alfred Konzag, unser Nennungsergebnis geschmälert haben.



Dabei hatten wir uns vor Ort soviel Mühe gegeben: in der Halle Tribünen aus Strohballen, die das kalte Hinterteil warm hielten, auf den Strohballen ein PC, der die aktuel-

len Ergebnisse wiedergab, fast wie bei den „Löwen-Classics“ in der VW-Halle.



Die Bewirtung war, wie schon gewohnt, abwechslungsreich, wenn auch etwas zu weit entfernt vom sportlichen Geschehen.



Trotzdem: die Stimmung bei heissem Kakao und Kaffee im Raum über der kleinen Halle war prima.



Unseren jungen Reiterinnen und Reiter hat das Starten sichtlich auch Freude gemacht, wenn sie sich auch überwiegend auf die Teilnahme an den niedrigeren Wettbewerben beschränkt hatten. Elf Teilnehmer



bei insgesamt 27 Startplätzen in den drei Gruppen des Reiterwettbewerbs, dagegen in den anderen 15 Wettbewerben und Prüfungen im Schnitt nur ein Start je Prüfung von Mitgliedern unseres Vereins sprechen eine deutliche Sprache. In diesen 15 Wettbewerben und Prüfungen sind für Volkmarode

dann sieben Platzierungen herausgesprungen. Lisa Isensee, Luisa Jaenicke, Ann-Kathrin Müller und Franziska Bloch waren die erfolgreichen Reiterinnen. Für die Zukunft ist sicher zu wünschen, dass mehr unserer jungen Mitglieder unseren Verein auch in den höheren Prüfungen vertreten können - und vielleicht auch einmal platziert werden.



Eines machten unsere jungen und jüngsten Vereinsmitglieder dann doch vorbildlich: sie schlepften nach Ende der Veranstaltung eifrig Hindernisse aus der Halle. Ältere Jugendliche bekamen ihre Hände nicht aus der Tasche. Vorbild ???



Aber ein Echo der Gäste darf doch nicht fehlen: Wie schon nach dem „Großen Septemberturnier“ waren sie des Lobes voll: „Eine schöne Veranstaltung, es klappte alles so

gut, wir kommen immer wieder gerne zu Euch“. Ein versöhnliches Ende, das uns ein wenig stolz machen sollte und uns zeigt, dass Einsatz sich lohnt.

Helmut Rothert

## Ergebnisse unserer platzierten Reiterinnen und Reiter

(Anm.: im Pony-Reiterwettbewerb wurden alle Teilnehmer platziert)

### 01 Pony-Reiterwettbewerb, 1. Abt

Platzierung/Reiter/in	Pferd	Wertnote
3. Platz: Christopher Sladowski	Arkado 9	6,70
4. Platz: Anne-Sophie Salge	Poseidon 91	6,20
5. Platz: Mandy Voigt	Asterix	6,10
7. Platz: Marie Reinecke	Bernie	5,60
8. Platz: Paula Stürmer	Shiwra	5,20

### 01 Pony-Reiterwettbewerb, 2. Abt.

Platzierung/Reiter/in	Pferd	Wertnote
6. Platz: Jennifer Finke	Orlando 170	6,6
7. Platz: Janne Winkelhaus	Andy Achall	6,3
9. Platz: Alina Kapaanke	Bernie	5,7
10. Platz: Caroline Jacksteit	Poseidon 91	5,6

### 01 Pony-Reiterwettbewerb 3. Abt.

Platzierung/Reiter/in	Pferd	Wertnote
2. Platz: Franziska Bloch	Orlando 170	7,4
9. Platz: Jana Alissa Rothert	Asterix	5,4

### 02 Dressur Pony-Reiterwettbewerb

Platzierung/Reiter/in	Pferd	Wertnote
3. Platz: Ann-Kathrin Müller	Horrido	7,4
7. Platz: Luisa Jaenicke	Piccolo	6,9
8. Platz: Franziska Bloch	Orlando 170	6,5

### 06 Pony-Stilspringwettbewerb KI E mit Stechen

Platzierung/Reiter/in	Pferd	Wertnote/Fehler
5. Platz: Luisa Jaenicke,	Piccolo	5,2/0,0

### 10 Pony-Stilspringprüfung KI A mit Stechen

Platzierung/Reiter/in	Pferd	Wertnote/Fehler/Zeit
1. Platz: Lisa Isensee,	Flecky 2	7,2/0,0/32,09s

### 11 Ponyspringprüfung KI A

Platzierung/Reiter/in	Pferd	Fehler/Zeit
1. Platz: Lisa Isensee,	Flecky 2	0,0/35,61s

### 14 Ponyspringprüfung KI L

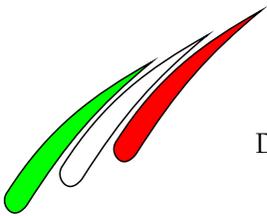
Platzierung/Reiter/in	Pferd	Fehler/Zeit
2. Platz: Lisa Isensee,	Flecky 2	0,0/49,34s



## *Italiens beste Seiten entdecken bei Harald L. Bremer*

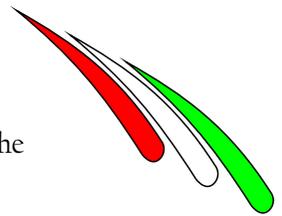
*Spitzenweine aus allen Regionen Italiens  
Pasta, Pesto, Parmesan - Olivenöle und noch viel mehr ...*

Braunschweig- Efeuweg 3- Anfahrt über Querumer Str. 26 - Tel. 23 73 60  
Öffnungszeiten Mi u. Fr 13 - 18 Uhr u. Sa 10-13 Uhr - [www.bremerwein.de](http://www.bremerwein.de)



## La Locanda

Die Adresse für gute italienische Küche  
im Herzen von Volkmarode



Seit über 20 Jahren bieten wir

Kulinarische Highlights mit wechselnden Tagesempfehlungen  
Italienische Spezialitäten, frisch zubereitet.

Stilvolles Ambiente  
Zwei gemütliche Sommerterrassen



LaLocanda • Berliner Heerstraße 9 • 38104 Braunschweig • 0531/360973  
Mo-Fr: 12-14.15 Uhr und 17.30-22.45 Uhr • Sa 17.30-22.45 Uhr • So 12-15 Uhr und 17-21.45 Uhr

## „Da muss Kultur rein!“

Ein Wochenende in der Hannoverschen Reit- und Fahrschule Verden heißt Reiten bis zur Erschöpfung - Ein Erlebnisbericht.

Ein Satz kann einen schnell auf den Boden der Tatsachen bringen, vor allem ein Satz aus dem Mund von Joachim Weist. Wenn der strenge Reitmeister mit donnernder Stimme sagt: „Da müssen Maßnahmen ergriffen werden!“ ist ziemlich viel im Argen – wobei es zweifellos noch Steigerungen gibt: Zum Beispiel eine nebenbei hingehustete Feststellung: „Es fehlt Disziplin!“ Oder die etwas feuilletonistischere Variante: „Da muss Kultur rein!“

Kultur und Disziplin - das sind hohe Ziele, wenn eine Horde Braunschweiger ein Wo-

chenende in der Hannoverschen Reit- und Fahrschule in Verden einfällt. Am 15. November hatten wir uns mit Ross und Reiter auf den Weg gemacht, um uns von Herrn Weist ordentlich zusammenstauchen zu lassen. Schon am Freitagabend begann der Ernst des Lebens: Mit drei Stunden Dressur hintereinander ging es wie am Fließband – während eine



Gruppe noch ihre Pferde sattelte, saß die andere schon im Sattel. Fliegende Wechsel waren also die ersten Herausforderungen, die zu meistern waren.



Einige Damen zogen indes lieber die Theorie vor. Sie machten es sich auf der Tribüne in der Reithalle gemütlich, öffneten die ersten

Flaschen Prosecco, - zum Warmwerden, wie sie treuherzig versicherten - und beglückten fortan die schwitzenden Reitschüler mit sachkundigen Kommentaren.

„Die sind ja alle völlig tot im Maul“, brüllte der Meister in der Reitbahn - wobei er nicht die Prosecco-trinkenden Zuschauerinnen meinte, sondern die mitgebrachten Vierbeiner. Schon fragten sich die ersten Reiter verzweifelt, ob sie sich künftig nicht lieber aufs Tennisspielen konzentrieren sollten. Sie beschlossen dennoch, artig den Weisungen zu folgen. Widerstand wäre ohnehin zwecklos gewesen.

Zugegebenermaßen hätte der Trainingszustand bei einigen besser sein können: Conny laborierte an einem Bandscheiben-Vorfall, Katrin T. litt aufgrund diverser Auslands-Aufenthalte und mangelnder Übung an Konditionsschwächen - und Gila war bereits schwanger. Dafür legte sich der Nachwuchs ordentlich ins Zeug.

Anschließend waren einige so erschöpft, dass sie sich auf den Zimmern

mit Waldmeister-Sahne-Drinks dopen mussten. Alkoholgehalt: mindestens 32 Umdrehungen. Glücklicherweise entgingen sie in dieser Nacht einem Bluttest - eine



mehrtägige Sperre wäre ihnen sicher gewesen.

Nach wenigen Stunden Schlaf ging es am nächsten Morgen weiter mit Stalldienst und Parcours-Aufbau. Der erste Bereiter, auch Anti-Andi genannt, versuchte die Truppe unterdessen mit einer Charme-Offensive zu motivieren. Mit einer Hand fegte er die mühsam aufgelegten Stangen vom Ständer, nur um den Parcours, wenige Zenti-





frisch gewonnenen Erfahrung profitieren. „Du musst das Gefühl des Pferdes in Dich aufnehmen“, riet er ihr am Ende der Stunde. Da kann man mal sehen, wie lehrreich die Lehrgänge bei Herrn Weist sind...

meter versetzt, wieder aufbauen zu lassen. Kein Wunder, dass Marvin nach dieser Anstrengung beim Spring-Unterricht leichte Koordinations-Schwierigkeiten hatte. Vielleicht saß auch noch die durchfeierte Nacht in den Knochen (Übrigens hatten die nächtlichen Eskapaden der Jugend einen Hausarrest beschert. Disziplin muss eben sein - siehe oben).

Reco, unser Nachwuchs-Talent, packte nach einigen missglückten Versuchen und etlichen unsanften Landungen auf sensible Körperregionen der Ehrgeiz. Während Mone auf der Tribüne einen Heldentod starb, unentwegt nach Sauerstoffzelt und diversen Herzpräparaten fragte, biss ihr Schützling fest die Zähne zusammen. Am Ende nahm er Hindernis für Hindernis, ritt mit einem triumphierenden Lächeln an den bibbernden Zuschauern vorbei und jubelte: „Das ist so geil!“

Sogar Christine konnte von seiner

Apropos Christine. So manches mal hätte sie sich eine andere Gerte gewünscht. Was sie auf dem Pferd auch anstellte - immer war ihr Stöckchen zu kurz. „Ich komme nicht hinten an“, rief sie das ein oder andere Mal verzweifelt, wenn sie die Schlaf-tablette unter ihrem Sattel nicht auf Trab bringen konnte. Weists Kommentar: „Du sollst Dich nicht nur am Stock festhalten, Du sollst ihn auch benutzen!“

Franziska verdiente sich übrigens die goldene Flitznadel für die ausdauerndsten Galopp-Runden, Rilana die Medaille für das ausdauernde Fönen von Pferde-Decken und Nina die Auszeichnung für den waghalsigsten Ritt. Nach einem Hindernis startete sie nämlich richtig durch und hing in guter Wild-West-Manier erst an der linken Halshälfte ihres Pferdes, dann an der rechten - bis sie schließlich nach dem Gesetz der Schwerkraft im hohen Bogen im

Sand landete. Womöglich strebt sie nun eine Karriere als Stunt-Frau an.



Dass die Truppe den Nachmittag mit Sitzübungen an der Longe verbringen musste, spricht für sich. Nur Karin bekam warme Worte zu hören. Als sie sich nach langer Abstinenz mal wieder in den Sattel traute, war der Meister ganz entzückt von ihren Reit-Künsten. Wenn man seiner Einschätzung glauben mag, müsste sie längst für Olympia trainieren, mindestens aber für die nächsten Stadtmeisterschaften. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Es folgte wieder der Einsatz weiterer Doping-Mittel - wobei dem Vernehmen nach erneut die bewährte Waldmeister-Sahne-Mischung im Spiel gewesen sein soll. Nach dem Motto: „Es müssen Maßnahmen ergriffen werden“,

wurde Mone außerdem für ein nächtliches Foto-Shooting zurecht gemacht. Ihr Glück, dass sie schon friedlich schlummerte und von der Prozedur nichts mitbekam. Wobei es allen Dekorateurinnen ein Rätsel bleibt, wie man mit Zigaretten in der Nase und Jägermeister-Pulle am Kopf schlafen kann.

Am Sonntag machten sich alle glücklich und erschöpft auf den Heimweg. Das Wochenende war



mal wieder zu kurz, aber es bleibt ein Trost: Einmal noch dürfen wir bei Herrn Weist in die Schule gehen, bevor er sich endgültig in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Wir kommen also wieder – das nächste Mal vielleicht mit Kultur und Disziplin!

Katrin Teschner

## Medizinische Reitlehre

Ein Informationsabend

Auf dem Hofgut Herzogsberge in Klein-Schöppenstedt fand am 5. November 2008 ein Informationsabend zum Thema „Medizinische Reitlehre“ statt. Ins Leben gerufen und gestaltet wurde der Abend von der Leiterin des Hofguts Herzogsberge und zugleich Ausbilderin FN Fredeke Trute in Zusammenarbeit mit den Tierärzten/tinnen Dr.Jähn, Dr. Herling und Dr. Garz. Die Reiterinnen unseres Vereins, die im April in die Ulma-Junior-Sportsförderung aufgenommen worden waren, erhielten über die Firma ULMA zu dieser Veranstaltung gesonderte Einladungen. In der Zeitschrift „DER KLEINE GEORG“, Heft 6, 2008, wurde über den Informationsabend ausführlich berichtet. So heißt es dort u.a.:

- „Es wurde erläutert, wie durch eine richtige, den anatomischen

und biomechanischen Bedürfnissen des Pferdes angepasste Ausbildung medizinischen Problemen vorgebeugt und rechtzeitig entgegen gewirkt werden kann.“

- (Ferner wurden) „die anatomischen Grundlagen und einige Übungen aus der Physiotherapie“ (demonstriert).

- „Abschließend erläuterte Frau Trute mit ihrem neuen Pferd „Crecendo“ wie man mit dem Sitz reitet.“

Soweit „DER KLEINE GEORG“.

Es war, wie man hört, ein rundherum gelungener Abend und es bleibt zu hoffen, dass die Firma ULMA bald weitere Veranstaltungen zur Förderung unserer Reiterinnen anbietet.

Helmut Rothert



# Ergebnisse aus dem Turnierjahr 2008

Im vergangenen Jahr hing im Gang an der Großen Reithalle eine Liste, in der alle Reiterinnen und Reiter ihre auswärts erzielten Turnierfolge eintragen konnten.

Hier sind diese Ergebnisse noch einmal, geordnet nach Wettbewerben bzw. Prüfungen, aufgeführt.

## Gewöhnungsprüfung

Reiter/in	Pferd	Turnier	Platzierung
Gila Rudolph	Seriano	Königsutter	2

## Dressur-Wettbewerb

Reiter/in	Pferd	Turnier	Platzierung
Luisa Jaenicke	Piccolo	Peine	4
Ann-Kathrin Müller	Horrido	Peine	10
		Wahrenholz	5
		Klein Vahlberg	6
		Königsutter	1
		Knesebeck	1
		Kohshorn	1
		Hildesheim	6
		Gifhorn-Kästorf	2
		Calförde	2
		Osthof	2

## E-Dressur

Reiter/in	Pferd	Turnier	Platzierung
Luisa Jaenicke	Piccolo	Peine	8
Ann-Kathrin Müller	Horrido	Helmstedt	4
		Hildesheim	13
		Gifhorn-Kästorf	4
		Osthof	9

## A-Dressur, (\*-A)

Reiter/in	Pferd	Turnier	Platzierung
Gila Rudolph	Seriano	Klein-Vahlberg	9*
Leonie Eggers	Wolena	Klein-Vahlberg	9*
		Päse	1*
		Päse	1*

## Spring-Wettbewerb

Reiter/in	Pferd	Turnier	Platzierung
Luisa Jaenicke	Piccolo	Osloß	9
Ann-Kathrin Müller	Horrido	Wahrenholz	3
		Knesebeck	7
		Calförde	5

## A-Springen (Stil), (\*-A, \*\*-A)

Reiter/in	Pferd	Turnier	Platzierung
Henrik Fischer	Luki	Helmstedt	1* m.St.
Till Möller	Littlefoot	Wolfsburg	1*
		Königsutter	1*
		Gifhorn-Kästorf	5*
		Wilkenburg	2**
		Madamenweg	6** m.St.

## ...weitere Ergebnisse

### A-Springen. (\*-A,\*\*-A)

Reiter/in

Henrik Fischer

Pferd

Luki

Turnier

Grasleben

Helmstedt

Wolfsburg

Einbeck

Grasleben

Gifhorn-Kästorf

Platzierung

6\*

6\*\*

6\*\*

3\*\*

8\*\*

8\*\*

Till Möller

Littlefoot

### L-Springen

Reiter/in

Henrik Fischer

Till Möller

Pferd

Luki

Littlefoot

Turnier

Wolfsburg

Madamenweg

Königsutter

Wilkenburg

Platzierung

9

2

2

3 (Stil)

### M-Springen. (\*-M)

Reiter/in

Andreas Müller

Pferd

Goldini

Turnier

Grasleben

Harsum

Helmstedt

Platzierung

8\*

8\*

4\*



## Das Weihnachtsreiten 2008

Alle Jahre wieder... hing Kröni die Teilnehmerliste für das Weihnachtsmärchen ans schwarze Brett. Somit wusste jeder, dass das Weihnachtsreiten vor der Tür steht und damit wieder viele gemeinsame, übungsintensive Stunden uns erwarten.

Den Reitlehrern rauchen in dieser Zeit besonders die Köpfe. Es werden sich Choreographien ausgedacht, die theoretisch sehr schön scheinen, jedoch versucht ins Praktische umzusetzen, so manch einem Reitlehrer das ein oder andere graue Haar bescheren. Aber dennoch haben alle in der Vorbereitungs- und Übungszeit sehr viel Spaß.



Endlich war es soweit. Am 7. Dezember, dem zweiten Advent kurz vor 15 Uhr füllte sich die große Reithalle mit vielen, besonders neugierigen Zuschauern. Pünktlich um 15 Uhr fingen die Vorführungen an. Es wurde eine



bunte Mischung dargeboten, die aus Quadrillen, Basketball, Mounted Games und dem alljährlichen abschließenden Weihnachtsmärchen bestand. Nachdem auch der Weihnachtsmann all seine Geschenke verteilt hatte, ging es zum gemütlichen Teil über und so wurde bei Kaffee, Kakao und Kuchen noch so mancher Plausch geführt.

Und wer weiß, vielleicht kam dem ein oder anderen schon eine Idee für das nächste Weihnachtsreiten.

Katrin Bloch



# Das Jacobskreuzkraut

eine große Gefahr für unsere Pferde!

Im letzten Sommer informierte der Pferdesportverband Niedersachsen alle Reitvereine über das hoch giftige Jacobskreuzkraut. Ein Jahr vorher hatte schon die Land & Forst über dieses Kraut berichtet. Da das Jacobskreuzkraut auch auf meinen Weiden und denen anderer Pferdehalter in unserer Gegend wächst, war meine Neugier geweckt.

Der Artnamen bezieht sich auf den Blühtermin um Jacobi (25. Juli) - eigentlich beginnt die Blühzeit jedoch schon Anfang Juni mit schütterten Blütenständen. Aber auch schon im Mai gibt es eine sehr ähnliche Pflanze, das sog. **Frühlingskreuzkraut**, das ebenso giftig ist. Also besteht eine Vergiftungsgefahr für die gesamte Weidesaison und auch darüber hinaus.

Alle ihre Teile sind auf Grund der enthaltenen leberschädigenden Alkaloide giftig. **Diese Alkaloide bleiben, im Gegensatz zu vielen anderen Giftpflanzen, bei Konservierung in Heu oder Silage voll wirksam und werden auf diese Weise auch von Weidetieren mit aufgenommen, die die frischen, bitter schmekkenden Kräuter eigentlich meiden.** Auch kleine Dosen schädigen die Leber dauerhaft, so dass eine schleichende Vergiftung über Jahre möglich ist.

Insbesondere bei Pferden, aber auch bei Wiederkäuern kann das Kraut zu ernsthaften Erkrankungen und längerfristig zum Tod führen. Auch Schafe fressen die Pflanze, allerdings besteht Unklarheit darüber, ob nicht auch bei ihnen langfristig Leberschäden entstehen.

Ich habe die Pflanzen auf meiner Weide genau beobachtet und keine erkennbaren Fressspuren, weder an den Blüten noch an den Blättern, gefunden. Auf einer Weide mit freilaufenden Schweinen war eine Parzelle von den Schweinen total umgepflügt bis auf die Stellen, an denen einige große kräftige Pflanzen wuchsen. Einige Tage später fehlte aber die Hälfte der Pflanzen. Die Nachfrage bei den Tierärzten in Destedt ergab, dass sie noch keine Erkrankungen behandeln mussten, die sich auf dieses Gift zurückführen lassen. Besteht also doch keine Gefahr?

Auf der Pferd&Jagd in Hannover gab es einen Stand des Arbeitskreises Jacobskreuzkraut, auf dem ein Tierheilpraktiker vehement vor den Gefahren warnte. Ich habe ihn mit meinen Beobachtungen konfrontiert und er berichtete von Fällen in Süddeutschland und den Alpen, wo er herkam, von Kühen und Pferden, die letztendlich an Leberschädigungen oder Schäden des

zentralen Nervensystems gestorben waren. Selten wird ein Tier soviel von dem übel schmeckenden Jacobskreuzkraut fressen, dass es gleich daran stirbt. Wenn es auf der Weide kaum noch Gras gibt, werden die Tiere wahrscheinlich auch einige Blätter davon aufnehmen. Die damit aufgenommenen Gifte schädigen die Leber und das Nervensystem und werden im Körper nicht abgebaut. Die Menge des aufgenommenen Giftes summiert sich also mit jedem gefressenen Blatt auf. Eine Gefahr sehe ich auch, wenn in der Silage oder dem Heu Jacobskreuzkraut vorhanden ist. Fressen es die Pferde dann vielleicht eher?

Ich habe mich entschlossen, alles

Kreuzkraut auf meinen Weiden zu entfernen. Der Arbeitskreis rät zu einer Verbrennung der herausgerissenen Pflanzen (unbedingt mit Wurzeln). Man darf es aber nicht lange trocknen lassen, da die Blüte sehr schnell reif wird und sich die Samen mit dem Wind verteilen.

Auf einem der beigefügten Bilder sieht man einen Stängel mit Blüten, der bei älteren Pflanzen bis zu einen Meter hoch werden kann. Er wächst aus einer Rosette von Blättern heraus, die sich am Boden ausbreiten. Wenn man nur den Stängel abreißt, dann ist nach kurzer Zeit eine neue Blüte da, die wesentlich giftiger sein soll als die alte.

Henning Wullbrandt



## Das Jacobskreuzkraut



## Neue Mitglieder

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder, die im Jahr 2008 eingetreten sind:

Annika und Henning Bloch  
Lena und Steffen Malth  
Stephanie Dräger  
Sabrina Dragendorf  
Christien Crouwel  
Anna-Lena und Andrea Sprenger  
Mara, Petra und Manfred Kirsch  
Thomas Bartels  
Meike, Paula, Lotta, Bernd Stürmer und Ute Martens-Stürmer  
Paula und Andrea Eilert  
Bärbel Springer  
Marie und Jörg Reinecke  
Monika Brüning  
Michelle Leandra und Ute Vogt  
Alina und Beate Kapahnke  
Sonja Struckmann und Liisa Rinko-Struckmann  
Franziska Stuis  
Alexandra Kaufmann und Thorsten Wilm  
Marleen Kaufmann  
Ann-Christin Klaus  
Katrin Beddig  
Marvin Helmes und Torsten Bergmann  
Reko Schröer  
Sophie und Alexander Lattau  
Stina Franziska und Sabine Zacharias  
Jennifer und Claudia Finke  
Wiebke Florian  
Caroline, Lilli Sophie und Kathrin Jacksteit  
Robert Schliekmann  
Gennet und Annegret Beer  
Christopher und Petra Sladowski  
Niclas und Carina Lange  
Klaus Voigt

Diesen 57 Eintritten stehen 36 Austritte gegenüber, die aber hier nicht im einzelnen aufgeführt werden. Den neuen Mitgliedern wünschen wir in unserer Gemeinschaft viel Freude und Erfolg.

## Aus [www.prcv.de.tt](http://www.prcv.de.tt) wird [www.prc-volkmarode.de](http://www.prc-volkmarode.de)

Im Frühjahr 2008 wurde beschlossen, die Internet-Seite mit neuem Leben zu füllen und unter einer neuen Domäne einzurichten.

Da ich (Uwe oder besser Kira's Vater) gerade dabei war, einen FTP-Server einzurichten, habe ich angeboten, die Seiten dort gleich mit einzupflegen.

Als Name wurde [www.prc-volkmarode.de](http://www.prc-volkmarode.de) beschlossen. Die Domäne war frei und konnte nun als neue Seite betrieben werden. Jetzt konnten auch vereinsinterne Email-Adressen eingerichtet werden. Im Juni bekam ich die Daten der alten Seite von Nadine, die erst mal eins

zu eins übernommen wurden. Eigentlich wollte ich nur die Plattform für die Seite zur Verfügung stellen, aber es kam anders. Die Seite blieb bei mir hängen.

Also wurde nun die Seite nach und nach „bereinigt“. „Schopf und Schweif“ hat einen Platz bekommen und so versuche ich jetzt, die Seite aktuell zu halten. Leider ist das nicht so einfach, da Termine von Lehrgängen und Veranstaltungen nicht von alleine kommen und man immer wieder nachfragen muss. Aber es wird langsam und die Seite füllt sich mit Inhalt und der Besucherzähler bewegt sich wieder nach oben.

Uwe Willems



Berliner Heerstraße 57  
38104 Braunschweig

Telefon: **0531 / 36 10 27**

### Öffnungszeiten:

**Mo. - Do.** 8.00 - 13.00  
15.00 - 18.00  
**Freitag** 8.00 - 13.00

und nach Vereinbarung

### *Alles unter einem Dach !*

#### Für Ihre Gesundheit:

- \* Krankengymnastik \* Fango \* Massage
- \* Fim-Strahler \* Lymphdrainage
- \* Kinesio - Taping

#### Für Ihre Füße:

- \* Fußpflege \* Hornhautbehandlung
- \* Hühneraugenbehandlung

#### Für Ihre Entspannung:

- \* Ganzkörpermassage \* Hot-Chocolate
- \* Duftkerzenmassage \* Reiki \* Hot-Stone
- \* Massagen am offenen Kamin \* u.v.m

## Was sonst noch so war

...erfährt man, wenn man regelmäßig an den monatlichen Versammlungen des Vereins, jeweils montags ab 20.00, teilnimmt. Gesprochen wurde z.B. über die folgenden Themen:

### **Arbeitseinsatz**

Bekanntlich war auf der Hauptversammlung 2008 beschlossen worden, dass jedes aktive Vereinsmitglied fünf Arbeitsstunden für den Verein leisten muss. Immer wieder wird die Frage gestellt, wann die geforderten Arbeitsstunden „abgearbeitet“ werden können. Dies ist auf jeden Fall an den letzten Wochenenden vor den Turnieren möglich. Da geht es dann allerdings immer ziemlich hektisch zu. Um das zu vermeiden, soll zukünftig einmal monatlich an einem Sonnabend ein verantwortliches Vereinsmitglied bereit stehen, das die anfallenden Arbeiten koordiniert und natürlich auch notiert, wer wie lange gearbeitet hat. Nun kommt es immer wieder vor, dass jemand sonnabends grundsätzlich nicht helfen kann. Um in diesen Fällen zu einer einvernehmlichen Regelung zu kommen, sollte man sich unbedingt rechtzeitig bei einem verantwortlichen Vereinsmitglied melden.

### **Gemeinsame Turnierbesuche**

Simone Fischer und Andreas Müller organisieren Zusammenkünfte, bei

denen gemeinsam Nennungen und Starts bei Turnieren besprochen werden sollen. Näheres wird durch Aushänge in den Reithallen bekannt gemacht. Dort hängen auch Listen, in die man die erzielten Ergebnisse eintragen kann.

### **Interesse an Sankt Peter-Ording ungebrochen**

Unsere Jugendwartin Brigitte Niemsch war im letzten Jahr zweimal mit Jugendlichen auf Sankt Peter-Ording. Da das Interesse daran offensichtlich weiterhin ungebrochen ist, sollen die Jugendlichen auch in diesem Jahr dort wieder ein Reiter-Wochenende verbringen können. Man beachte auch hierzu die Aushänge.

### **Salz oder doch besser kein Salz?**

Das war eine der brennendsten Fragen, weil der Boden in der großen Reithalle wegen der anhaltenden Frostperiode tief gefroren war und deshalb dort zeitweise nicht geritten werden konnte. Einige aktive Reiter berichteten, dass sich nach neueren Untersuchungen ein vorbeugendes Einarbeiten von Salz in Form von

Calciumchlorid oder Magnesiumchlorid in Reithallen bewährt habe, es also für die Pferde wohl nicht schädlich sein könne (Quelle: St.Georg, Heft 2, 2009). In Bezug auf die weit verbreitete Furcht vor Salzsäuren an den Fesseln und Hufen der Tiere führt Georg W. Fink, der im St. Georg als Fachmann auf den Gebieten Pferdehaltung und Stallbau vorgestellt wird, in diesem Artikel wörtlich aus: „Hautprobleme können bei sehr empfindlichen Pferden schon mal vorkommen. In diesem Fall empfehle ich, die Beine nach dem Reiten abzuwaschen und anschließend mit einem sauberen Handtuch zu trocknen.“ Aus dem Kreis der Mitglieder wird ergänzend berichtet, dass z.B. in den Reithallen der Vereine am Madamenweg und in Pässe, vor allem aber auch in der Hannoverschen Reit- und Fahr- schule Verden stets Salz in den Boden eingearbeitet werde und dies bestimmt nicht geschähe, wenn Schäden bei den Pferden zu befürchten seien. Lothar Fischer führte in seiner Funktion als Boxenvermieter einen Beschluss aus früherer Zeit an, wonach Salz im Hallenboden nicht erwünscht sei. Er erklärte sich aber in der Sitzung bereit, eine erneute Umfrage durchzuführen und danach neu zu entscheiden.

(Anmerkung zu dieser Notiz: Bevor eine solche erneute Umfrage sinnvoll gestartet werden kann, müssen sicher noch weitere nachprüfbarere Erkenntnisse und Erfahrungsberichte eingeholt werden, damit sich jeder Einsteller ein objektives Urteil in dieser schwierigen Frage bilden kann. Der Verein bemüht sich darum. Die Umfrage sollte jedoch bei allen Einstellern rechtzeitig vor der nächsten Kälteperiode durchgeführt werden).

### **Pferdeäppel auf der Straße oder gar auf dem Bürgersteig?**

Es ist eine unendliche Geschichte! Immer wieder beklagen sich Anwohner in der Umgebung unseres Vereinssitzes bzw. der beiden „Fischerhöfe“ über die Hinterlassenschaften der Pferde auf den Straßen und sogar auf den Fußwegen. Das Wort „beklagen“ ist dabei noch die mildere Variante. „Derbe Kritik“ beschreibt die Situation oftmals viel treffender!

Die Sachlage ist klar. Das Reiten auf öffentlichen Verkehrswegen ist grundsätzlich erlaubt, sofern dieses Recht nicht durch besondere Regelungen, z.B. durch Verbotsschilder, eingeschränkt ist. Solche Einschränkungen gibt es z. Z. in der Umgebung der beiden Höfe nicht. Äppelt ein Pferd jedoch auf diesen Straßen und Wegen, müssen die

Reiter diese Haufen beseitigen. Dabei verlangt ernsthaft niemand, dass die Reiter sofort absitzen und die Pferdeäpfel etwa in eine mitgebrachte Plastiktüte hineinschaufeln. Aber sie müssen die Hinterlassenschaften unbedingt beseitigen und zwar gleich nachdem sie das Pferd auf dem Hof abgestellt haben. Das bedeutet: zurückgehen und einsammeln. Die Anlieger werden es sehen und entsprechend milder gestimmt sein.

Übrigens: es gibt Vereinsmitglieder, die so vorbildlich handeln. Und noch ein sehr ernster Hinweis: Wenn sich Sorglosigkeit breit macht und die Pferdeäpfel liegen bleiben, dann haben die Anwohner sogar die Möglichkeit, bei der Stadt die Sperrung der jeweiligen Strassenzüge für Reiter zu beantragen. Wollen wir das wirklich?

### **Frage nach Lehrgängen für unsere Reiter**

Wir erinnern uns. Im Winter und Frühjahr 2008 fanden zwei viel beachtete Lehrgänge statt, im Januar der Dressurlehrgang mit Frank Uhde und im Februar der Springlehrgang mit Heinfried

Simon. Beide Lehrgänge hatte Gundula Fischer im Auftrage des Vereins veranlasst. Nun fragen engagierte Vereinsmitglieder ob und wann solche Lehrgänge wiederholt werden können. Einigen Teilnehmern am Dressurlehrgang ist noch im Ohr, dass Frank Uhde seine Bereitschaft für weitere Lehrgänge grundsätzlich zugesagt hat.

### **Neue Shirts und/oder Pullis für Vereinsmitglieder**

Zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls sollen neue Shirts und/oder Pullis mit aufgedrucktem Vereins-emblem angeschafft werden. Zu diesem Zweck werden gerade verschiedene Angebote geprüft.

Übrigens: die letzten beiden Themen wurden auf der Versammlung am 2. März diskutiert. Einschließlich Vorstand und Mitgliedern des Sport- und Vergnügungsausschusses waren wir 12 Personen. Dazu kamen noch fünf Personen, die sich als neue Mitglieder angemeldet haben. Wir waren also 17 Personen! So voll war es lange nicht und so machen Versammlungen richtig Spaß. Weiter so!

Helmut Rothert

## Verein Braunschweiger Turnierreiter

Der Verein „Braunschweiger Turnierreiter“ wurde vor rund 9 Jahren von Mitgliedern aus verschiedenen Braunschweiger Reitvereinen gegründet, um die Stadtmeisterschaften im Spring- und Dressurreiten fortzuführen und den Turniersport in der Region Braunschweig zu fördern. Seitdem werden die Stadtmeisterschaften gemeinsam von Ralf Jaenicke (PRC Volkmarode) und einem Team aus Mitgliedern der Braunschweiger Reitvereine organisiert.

Auch 2009 werden die auf den Turnieren von den Braunschweiger Reitern und Reiterinnen errittenen Platzierungen in entsprechende Wertungspunkte umgerechnet werden. Gewertet werden die jeweils 10 besten Platzierungen der Saison vom 1. Januar bis zum Turnier in Braunschweig-Volkmarode. Am Ende wird derjenige Teilnehmer Stadtmeister, der die gesamte Saison über am meisten Punkte gesammelt hat, also der kontinuierlich gute Leistungen über einen längeren Zeitraum erbracht hat. Gleichzeitig wird durch diesen einmaligen Modus eine Rangliste geführt, die während der gesamten Saison den aktuellen Leistungsstand der Reiter(innen) widerspiegelt. Die Siegerehrung findet traditionell auf dem Turnier des PRC Volkmarode statt.

Die mehrfache Stadtmeisterin Anina-Mara Waletzky hat vor einigen

Jahren in der Teeniewertung begonnen und startet inzwischen in der Großen Tour Springen. Und dass die Stadtmeisterschaft auch abwechslungsreiche Ergebnisse liefert, zeigt die Siegerliste. Seit 1993 wurden 56 mögliche Titel an 38 verschiedene Titelträger vergeben.

Mit Hilfe der Sponsoren Riegers Reiterwelt, Equiva Reitsportmarkt, Semper Fides Diamonds, Reifen Bruer, Sportpferde Gemballa, Pavo-Martina Quenstedt und dem Co-Sponsor Container-Wuttke können in diesem Jahr Preise in Höhe von ca. 2500 Euro vergeben werden.

Das Projekt ‚Stadtmeisterschaft‘ soll als Ansporn für die Reiterinnen und Reiter dienen und ist eine gelungene Plattform, den Turniersport auf interessante Weise darzustellen. Sie sind aber auch eine Orientierungshilfe, um den Leistungsstand der Braunschweiger Reiter einzuordnen, ein Privileg, dass es in dieser Form in anderen Regionen noch nicht gibt.

Die Teilnahmebedingungen, aktuelle Wertungslisten und News können auf der Webseite: [www.bs-turnierreiter.de](http://www.bs-turnierreiter.de) abgerufen werden. Nennungsschluss für die Saison 2009 ist der 15. April. Als Service können unter anderem die Vereine des KRV BS Informationen darstellen.

Ralf Jaenicke

# Die Hauptversammlung - ein Kurzbericht

Die Hauptversammlung fand diesmal einen Monat später statt als gewohnt. Wie schon seit Jahren schwankt die Zahl der Teilnehmer so um die Zahl 40, mal etwas mehr, mal weniger. Dabei wächst die Anzahl der Mitglieder unseres Vereins ständig. Wir sind jetzt bei etwa 280 Mitgliedern. Da müssten doch eigentlich sehr viel mehr Leute kommen?! Zugegeben: so eine Tagesordnung ist nie sehr spannend. Diesmal wurde nicht einmal der Vorstand neu gewählt.

In den Ausschüssen, die nach unserer Satzung alle Jahre neu gewählt werden müssen, ergaben sich keine großen Veränderungen. Aus dem Vergnügungsausschuss schied Antje Winkelhaus aus. Diesen Platz nimmt nun Annegret Beer ein. Volker Jasper verlässt aus gesundheitlichen Gründen den Sportausschuss. Seinen Platz nimmt in Zukunft Torsten Bergmann ein. Neuer Kassenrevisor wird neben Ilona Weber unser neues Mitglied Frank Matthes.

Wolfgang Möller gab einen ausführlichen, und wie ich finde, auch

eindrucksvollen Bericht über die Arbeit des Vorstandes im abgelaufenen Jahr. Ich verweise an dieser Stelle auf das offizielle Protokoll, das in der nächsten Ausgabe von „Schopf und Schweif“ zu lesen sein wird. Der neue Boden auf unserem Springplatz war wohl seine wichtigste Botschaft, außerdem wurden z.B. noch die Themen Schulpferde, Einhaltung der Vereinsregeln und Arbeitsdienst behandelt. Aus dem anschließenden Bericht der Kassenwartin Wiltrud Jagow ging hervor, auch dies eine sehr erfreuliche Nachricht, dass der Verein trotz der erbrachten finanziellen Anstrengungen nach wie vor gesund dasteht. Die Gemeinnützigkeit wird vom Finanzamt weiterhin anerkannt.

Zu den wichtigsten Planungen für das Jahr 2009 gehören etliche Lehrgänge sowie die Ausrichtung unserer Turniere (großes Turnier, Ponyturnier, siehe auch nächste Seite: Termine) und einige notwendige Anschaffungen.

Helmut Rothert

## Stilblüte des Jahres!

„Der Vergnügungsausschuss hat einige Ausscheidungen“  
(Wolfgang Möller bei der Vorbereitung zur Neubesetzung der Ausschüsse)

## Termine im Sommerhalbjahr 2009

1. Lehrgang mit Silke Gärtner (Kosten: 40.€) 1./2. Juni
2. Lehrgang mit Silke Gärtner (Kosten: 65.€) 3.-5. August  
Anmeldung (über e-mail: [Henning.Wullbrandt@-online.de](mailto:Henning.Wullbrandt@-online.de)) wird erst verbindlich, wenn Teilnehmergebühr überwiesen ist.
3. Lehrgang - Dressur- mit Frank Uhde 25./26. April
4. Lehrgang - Springen - mit Heinfried Simon im Juni  
Info über beide Lehrgänge: Gundula Fischer
5. Lehrgang „Basispass und Reitabzeichen“ mit Gundula Fischer  
in den Sommerferien (wenn sich genügend Teilnehmer melden)
6. Jugendfahrt nach Sankt Peter Ording Termin: offen
7. Großes Turnier 18.-20. September
8. Ponyturnier Termin: Herbst

## Second hand

Unsere Second-Hand-Abteilung existiert noch und wird auch von vielen genutzt. Reithosen, Stiefel, Reitwesten und Zubehör können in Kommission gegeben werden und neue Artikel gekauft werden. Reitkappen und Sicherheitswesten werden nicht angenommen, da man ja nie wissen kann, ob sie noch voll funktionsfähig sind. Zurzeit werden vor allem Kindersachen gesucht, weil die am häufigsten nachgefragt werden. Wenn Ihr also noch Sachen habt, die zu klein geworden sind, so bringt sie zu:

Monika Milbredt  
Schapenstraße 24  
38104 Braunschweig – Schapen  
0531 361784

und nehmt gleich größere Ausrüstungsgegenstände mit.

Entgeld bezahlt  
**38104** Braunschweig